



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Die ander verteydigung vnd erklerung der Christlichen  
Lehr/ in etlichen fürnemen hauptstucken/ die dieser zeyt  
zû Bon[n]/ vnd etlichen anderen Stetten vnnd orten im  
Stift vnd Churfürstenthumb Cöllen ...**

**Bucer, Martin**

**Bon[n], 1543**

**VD16 B 8953**

Summari dieses gantzen artikels.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-36844**

## Von verehrung fürbit

haben sollen. So gepüret warlich allen Christen vil grosseren fleys an zükeren / wie sie ihre brüder vnd verwantē, alle ihre nehesten / so vil sie durch Gotes gnad inder vermögen / von sollichem abfal von Christo / vnd verderblichem yrhumb retten / vnd wider zu Christo vnserem Herren vnd hirten füren. Da mitt ich dann meinen dienst hie zu den fromen Christen bewyse / die zu sollichem nötigen vnd schuldigen dienst vnd gutthaten gegen ihren brüderen geneyget / aber inn der lehr Christi noch nitt so vil erübet sindt / das sie dem gaucklen / vnd betrüglichen fürgeben / der Gözen diener / vnd beschirmer dieser Abgöterien / allemal genugsam begegnen könden / hab ich recht diesen artitel / vnd des gegenteyls Sophisterey / vnd alefantzen dagegen / etwas völliger tractieren vnd handeln wölle. Der Herr gebe / das es vilen zur besserung diene. Die Summa des alles stah darauß.

## Summari dieses gantzen artikels.

Die schriftlichen Historien von heyligen Patriarchen / Propheten / Apostolen / vnd anderen heyligen mennern vnd frauen / sollen dem volck mitt besonderem fleys / Demnach zu seiner gelegenheit / auch deren Martyrer vnd heyligen leuten historien / die von bewerten Lehrern / vnd gemess der h. Schrift beschriben sindt / fürgetragen vnd erzelet werden.

Vnd auß diesem erzelen / solle das volck erinnet werden / der grossen gnaden vnd gaben Gottes / dem

Von anruffen der Heyligen. Ixxij

dem menschlichen geschlecht in solichen Heyligē vmb seines lieben Sons willen verlanhen/ vnnnd dahin gewysen/ das es Gott vmb soliche seine gūte vnd leutseligkeyt lob vnd danck sage/ vnd dadurch seinen glauben stercke/ auch jm soliche gnaden vnnnd gaben von dem so gütigen Gott/ durch den einigen mitler Christum/ zū erbitten/ vnd dem exempel solicher Heyligē/ auff maß seiner berüffung/ nach zū eyfferen/ das ein jedes Gott/ mitt gleycher gehorsame/ vnnnd fruchten des waren glaubens/ nach seinem berüff preyse.

Dis ist die einige Christliche ehr/ die wyr den Heyligen anthūn mögen vnd sollen/ Sie zū solle alles das dienen/ das man von Heyligen singet vnd saget/ Auch alles das zū erhaltē ire gedechtniß bey vns inder mehr behalten/ oder gepraucht werden mage. Vñ was man zū Heyligen ehr fürnimet/ das hie zū nit dienet/ das ist Abgöttisch/ vñ Gözen werck/ es seye was es wolle.

Darumb der Heiligen legenden/ von menschen beschriben/ bey dem volck Christi mehr/ oder als vil treyben/ als das/ so die Göttlich Schrifft von Heyligen für gibt/ ist ein verkerter vnchristlicher mißbrauch. Dann vns das gewisse Gottes wort/ vnd die Heyligen die es vns rhümet/ so vil mehr gelten sollen/ dan alle menschen gedicht/ vnd von menschē gerhümpte Heyligen/ so vil vns Got mehr ist dann die mensche.

Unbewerte vnd fabulische historien der Heyligen den Christen fürtragen/ ist Abgöttisch/ Dann  
T wer

## Von verehrung / fürbit /

wer vom wort Gottes / vnd der warheit abtrittet / der trittet auch ab von Got.

Also ist auch / den heiligen besondere krefft / zu plagen / vnd zu helffen / zu schreiben / Dann diß allein auß menschlichen sabeln herkomet / wider das wort Gottes / das Got allein alle straff vnd hülf zügibt.

Dergleychen ist auch / die heiligen anruffen / vnd auch allein umb ihre fürbit. Dann weyl Got das nit gelehret hat / weder in seiner Schrifft / noch durch das dargeben der Apostel / vnd seiner Gemeinden / müß es ein vngöttlicher freuel sein / solichs im gebet / das allein zu Got gohn solle / gebrauchen. Es kan auch nit geschehen one abbruch des waren hertzlichen anruffens Gottes durch unseren Herren Jesum Christum. Vnd dieweyl man dauon / das die abgestorbenen heiligen vnser ansprechen hören / kein wissen haben mag / gibet solich Anruffen den heiligen zu / das Got allein gepüret / Als vns in dem himlischen thün erheeren / wa wir sie anruffen.

**Begnadigung** deren / die sich mit dem heiligen anruffe auß onwissen vergryffen habe. Das aber vil lieber Christen die zeyt dieses irthumbes / die heiligen umb ihr fürbit / auß vnwissen / vnd das sie nit betrachtet / wie es dem waren anruffen Gottes entgegen / vnd abbrüchlich ist / angeruffen / vnd noch anruffen / weil die das fundament Christum behalten / vnd doch all ihr heyl vnd trost auff das Anruffen Gottes / durch unseren Herren Jesum Christum gesetzt haben / so hat ihnen der barmhertzig

vnd anruffen der Heyligen. lxviii

zig Got/durch das blüt seynes Sons / diß neben An-  
ruffen gnediglich verzigen / vñ verzeyhet es solichen  
noch biß sie bessers vnderwisen werden.

Den Heyligen opffern/bilder zun ehren fürstellen/  
zieren vnd schmücken/diese ire Gözen vnd gepein an-  
betten/das ist/für sie niderfallen / hende vñd augen  
zü jnen auffrichten / jnen altar vñ tempel bauwen / vnd  
weyhen / sie zü erlangen hülff vmbher tragenn / diß  
alles ist Abgöttisch. Den diese eh: allein Got gepüret  
wie die Gemeinde Christi durch den H. Augustinum  
bezeuget.

Das wyr unsere nehesten / an die wir mit munde-  
lichem vñd schrifftlichem ersüchem gereychen Kön-  
den / vmb ihre für / vñd mitbit ansprechen vnd bit-  
ten / das ist ein werck des glaubens vñd der liebe/  
gefelle Gott wol / wie ers auch in seynem wort ge-  
lehret hat / Dann die rechten Christen / des mit nicks  
ten begeren / darumb / das sie sich der Heyligen leuth  
fürbit / vmb ihres verdienstes willenn besonders ges-  
trösteten / Oder mit ihr hertz vñd gemüt zü Gott vor  
allem erheben / mit gütter vertröstung von jm durch  
den eynigen mitler vñd fürsprechen vnseren Herren  
Christum allein alles zü erlangen / Sonder allein dar-  
umb begerenn sie das vil leuth mitt jhnen bitten das  
sie die gaben Gottes so theur schetzen / vnd ire brüder  
gern zü Got fürderen / vnd ein gemeines dancken vnd  
loben Göttlicher güte erwecken wollen.

**T ij** Solche

## Von verehrung / fürbit

Solche gemeinschafft haben wyr mit den abgestorbenen Heyligen nitt mehr / wissen nit wie ihr wesen ist / dan̄ das sie bey Christo dem Herren / vnd selig sind / Darum̄ gilt nicht von dē Ansprechen der gegenwertigen heyligen / das ein Gotes wort / vnd sein befindliche frucht der Gotseligkeit hat / das Ansprechen der abgestorbenen Heyligen / schliessen / Dar von wyr keyn lehr Gottes haben / vnn̄d sein keyn besserung zu befinden wissen.

Vnd darumb ist das anruffen der Heyligen nit allein kein ehr Gottes / vnd gibt kein mehrers vertrauwen Gottes gnad züerwecken / wie die C. Deputaten wider die Göttliche Schrifft vnn̄d art des glaubens fürgeben / sonder ist ein abbruch Göttlicher ehren / Dann sie Gott nitt die grösste / vnd vns armen sünderen bereyteste güte zuschreybet / Vnn̄d zerstöret das recht vertrauwen Göttlicher gnaden / weyl es die nit durch den einigen Christum suchen lasset.

Weil auch diß Anruffen der Heyligen on / vnd wider Gottes wort auffkömen / hatt es nitt konden bleyben bey dem bitten vmb die fürbitt der Heyligen allein / sonder ist da hin gerathen (wie dan̄ alle mensche sünde in Gotes dienst / zür Abgötterey entlich außbrechen) das die armen verblendten leuth fast alles das von Heyligen bitten / vnd ihnen zuschreyben / das man von Gott betten mage vnn̄d solle / vnd Gott allein eygnet. Vnd geschicht das nitt allein in gebettē die besonder einfaltige leuth für sich selb erdichten /  
sonder

vnd anruffen der Heyligen. Ixxv

sonder auch in denen gebetten / die die vermeinten hirs-  
ten vnd lehrer dem volck / mit ablaß / vnd anderē auff-  
nutzen fürgeben / ja auch in denen / die diese selb in kir-  
chen öffentlich singen vnd lesen.

Es ist auch diß anruffen der Heyligen / mit allein-  
kein lehr oder gebrauch der Gemeinden Gottes / als  
es die C. Deputaten one grundt fürgeben / wie alt joch  
das / Ora pro nobis, vñ ander ansprechen der Heyligen  
bey etlichen Vättern gefunden würdt. Sonder ist der  
offenbaren Lehre / vnd gewissem brauch der Gemein-  
den Gottes entgegen / Wie das erweisen / mit allein  
des h. Augustini zeugniß / sonder auch die Collecten /  
die gemeinen gebet / der Gemeinden Christi / welche al-  
le zum Vatter gohn durch Christum vnseren Herren.

Vnd damit du Christlicher Leser sehest wie die al-  
ten Collecten in den gedechtnissen der lieben Heyligen  
gestellet sein / so will ich dir etliche alhie ver deutschen.

Etliche Collecten von Heyligen.

In der gedechtniß des aller Heyligsten vñnd grös-  
sten vnder allen propheten / Johannis des teufers /  
bettet die Gemeinde Christi also.

Allmechtiger Got / wir bitten / verleyhe das dein ges-  
sind den weg des Heyls gange / vñnd dem vermanen  
des fürlauffers / also folge / das es zü dem sicherlich  
kome / von dem er verkündet hat / durch vnseren Her-  
ren Jesum / 16.

T iij      Item

### Von verehrung fürbit

Itē/ O Got/ der du vns diesen tag in gedechtniß der geburt des seligen Johannis/ des Tauffers/ eerlich gemacht hast/ gebe deinem volck die gnad geystlicher freuden/ vnd richte die gemüter aller gleubigen in den weg des heyls/ Durch vnseren Herren Jesum Christum/ 1c.

In S. Peter vnd Paulus gedechtniß.

O Gott der du diesen tag durch die martyr deiner Apostolen Petri vñ Pauli geheiligt hast/ gibe deiner gemeinden irer lehr in allem nachzüfolgen/ durch die sie den anfang der Religion bekommen hat/ Durch vnseren Herren Jesum/ 1c.

In der gedechtniß S. Stephans.

O Herz wir bitten/ gib vns dem nachzüfolgen/ des gedechtniß wir ehre/ auff das wir lernen auch die sein de lieben/ daß wir des widergeburte begohn/ der auch für seine verfolger hat betten künden/ Durch vnseren Herren Jesum/ 1c.

In der gedechtniß S. Laurentzen.

Wir bitten/ gib vns Almechtiger Got die flammen vnser laster außzüleschenn / der du dem seligen Laurentio verlihen hast / die brunst seyner pein zu überwinden/ Durch vnseren Herren Jesum/ 1c.

In der gedechtniß S. Sebastian.

O Gott der du den seligen Sebastianum / deinen Martyrer mit krefft der bestendigkeit im leyden gestercket hast/ verleyhe vns / das wir auß der liebe zu  
dir/



vnd anruffen der Heyligen. lxxvj

dir / die glückseligkeit der welt verachten / vnd keine  
ihre widerwertigkeit fürchtenn / Durch vnseren Herren  
Jesum / 2c.

In der gedechniß S. Agneten.

O Got / der du vns durch das jährlich fest S. Agnes  
ten deiner Martyrerin erfreuest / gebe das wir de  
ren / die wir auß gepürendem dienst verehrē / auch mit  
exempel eynes Gottseligen wandels nachfolgem /  
Durch vnseren Herren Jesum Christum / 2c.

In der gedechniß S. Lucie.

Erhör vns O Gott vnser Heylandt / das wir also  
mit hertzlicher Gottseliger andacht vnderwysen wer  
dē / wie wir vns in dē fest der seligē Lucie deiner jung  
frauen erfreuen / durch vnseren Herren Jesum / 2c.

Dergleichen Collecten hat man seer vil / vnd sindt  
die eltesten vnd bewertesten / In welchen du siehest /  
wie die Gemeinde Christi / auch in den gedechtnissen  
der heiligen / allein den Vatter durch vnseren Herren  
Jesum Christum anruffet / gedencet der gaben / die  
Got den heiligen verlihen / vnd bittet auch jr vñ die  
selbigē / das sie dē exempel der heiligen zum preis Got  
tes nachfolgen möge. Hernaher aber hat man auch  
der heiligen für bit / Demnach auch ihre verdienst / Zu  
letzt auch die besondere macht zu helffen / in die Colle  
cten mit eingemenget. Dann wie in aller Christlichen  
lehr vnd gebrauch / das elter jimmer das reiner vñ das  
besser ist / wie der fromme Tertulianus sagt / also ist  
auch alles so vil erger / so vil es newer vñ neher ist der  
zeyt

## Von verherung / fürbit /

zeit der finsterniß / für die die C. Deputaten streiten /  
des sich auch kein verstendiger zu verwunderen hat /  
wenn er gedencft / was fürstehet die Gemeinden  
Christi in diesen letzten zeytē gehabt habe / vñ noch /  
φιλοδόξος μάλλον ἢ φιλοθεός. Noch ist Got hoch zu danken /  
das er vns erhalten hat / das noch alle Collectē / wie  
vil von iren fürbitten / verdiensten / vñ krefftē / ein-  
gemischt worden ist / doch allein den Vatter anruffē /  
durch vnseren Herren Jesum Christum / vnd keine die  
Zeyligen. Das bedencftē frommer Christ / vnd erken-  
darbey / das das ansprechen vnd anruffen nichts we-  
nigers ist / dann ein lehr oder brauch der war Christi-  
chen Gemeinden. So vil von diesem Artikel.

## Antwort auff etlich neben Calum- nien vnd felschliches verkeren vnd ankla- gen der C. Deputaten / bey diesem Artikel.

**D**ieser matery in meynem vorigen büch / ha-  
be ich angezeygt wa her kome / das die Leuth  
so vngern den Vatter selb / durch vnseren Her-  
ren Jesum den nechsten / vnd allein anruffen / nemlich  
das sie sich vor Got scheuwen / als dem sie sich noch  
nit in ganze gehorsam ergeben wöllen. Item das sie  
Got nit die gröste macht / vnd auch die milteste / vnd  
vns armen sünderen bereyteste barmherzigkeit züge-  
ben